

**DTL Leitfaden
zur EDI Kundenanbindung**



Diese Broschüre enthält in komprimierter Form alle wichtigen Informationen, die für den Aufbau einer EDI-Kommunikation zwischen Versender und der DTL erforderlich sind.

Nur wenn der Versender eine sowohl inhaltliche als auch formgerechte Bereitstellung der Sendungen gewährleistet, kann auch eine reibungslose Abarbeitung innerhalb der DTL erfolgen.

Im Folgenden sind die wichtigen Elemente und Dokumente beschrieben:

➤ **Sendung**

Eine Sendung besteht aus einem oder mehreren Teilen, die ihrerseits wiederum zu einer oder mehreren Griffeneinheiten zusammengefasst werden können und an einen Empfänger adressiert sind.

Eine Sendung wird durch eine Speditionsauftragsnummer eindeutig gekennzeichnet (siehe Anhängetikett). Der für den Aufbau der Speditionsauftragsnummer benötigte Nummernkreis wird durch ihr zuständige **DTL-Niederlassung** vergeben.

➤ **Anhängetikett**

Alle wichtigen Informationen zu einer Sendung sind auf der Anhängetikett enthalten. Neben den Informationen zu Versender, Empfänger, Anzahl Teilen, Anzahl Bügeln und Anzahl Griffeneinheiten, sowie des Gewichts in kg bei liegender Ware ist auch die Speditionsauftragsnummer in Klarschrift und als Barcode (2 aus 5 interleave) auf der Anhängetikett erforderlich. Die Anhängetikett kann sowohl für den hängenden als auch für den liegenden Versand genutzt werden. Bei einem hängenden Versand sind gewisse Spielregeln einzuhalten. Die Anhängetikett ist zwingend am „ersten“ Bügel der jeweiligen Sendung „hängend“ anzubringen (Bügelköpfe zeigen nach vorne, Etikett wird rechts angebracht). Das Layout der Anhängetikett sowie das Verfahren zur Prüfziffernberechnung kann der **Technische Referenz - Anlage 1** entnommen werden.



➤ **Griffeinheiten - Kennzeichnung /Adressierung**

Eine Griffeinheit ist die physische Zusammenfassung mehrerer Teile zu einem Gebinde, das als eine Einheit transportiert und bearbeitet werden kann. Im Optimalfall ist eine Griffeinheit mit einer PE-Folie umschlossen. Eine „hängende“ Sendung kann daher aus einer oder mehreren Griffeinheiten bestehen.

Falls die Griffeinheiten zusätzlich mit einem Barcode belabelt werden, sind diese immer mit der Sendungs-Masternummer zu etikettieren (Dubletten). Jede Griffeinheit ist auf der Schmalseite mit einem Aufkleber zu versehen. (Bügelköpfe zeigen noch vorne, Etikett wird auf der vor sich sehenden Schmalseite angebracht.) Die Griffeinheitenkennzeichnung beinhaltet Informationen, wie Absender- und Empfängerangaben sowie die Speditionsauftragsnummer in Klarschrift (optional). Das Layout einer Griffeinheitenkennzeichnung ist in **Technische Referenz - Anlage 2** abgelegt.

➤ **Verladeliste**

Die Verladeliste ist das physische Übergabedokument an die DTL. Die Verladeliste muss die Sendungen auflisten, die auch tatsächlich an einem Tag auf ein Fahrzeug verladen wurden. Ein Exemplar der Verladeliste ist an den Fahrer auszuhändigen.

Die DTL ist immer dann auf die Verladeliste angewiesen, wenn es Störungen bei der Datenübermittlung geben sollte. Deshalb muss die Verladeliste alle wesentlichen Informationen enthalten, die für einen reibungslosen Transport der Sendungen zum Empfänger benötigt werden.

In **Technische Referenz - Anlage 3** ist ein Beispiel einer Verladeliste aufgeführt.

➤ **Erklärung Master / Sendungsnummer**

Damit ein oder mehrere Packstücke zu einer Sendung (Master) zugeordnet werden können, müssen die Packstücke mit einer Masternummer versehen werden. Die Masternummer ist zwingend für alle Packstücke.

Wird nur ein Packstück als Sendung übergeben, ist die Sendungsnummer auch in der Spalte Master einzutragen (Master und Sendungsnummer sind identisch).

Hat eine Sendung Hängeteile (Feld 17; Anzahl Teile > 0) und Packstücke, so ist die Sendungsnummer der Hängeware der Master für die Packstücke.

Für Sendungen nur mit Hängeware ist der Master optional. Inkasso- sowie Termineinträge müssen prinzipiell im Master stehen.

Im Mastersatz darf die Summierung der Packstücke nicht angegeben werden.

➤ **EDI-Datei**

Die Informationen der verladenen Sendungen eines Tages sind in elektronischer Form aufzubereiten und als Email oder über X400 der DTL zur Verfügung zu stellen. Hierbei gibt es ein DTL-Standardformat, welches nach Möglichkeit einzuhalten ist. Ansonsten sind bilateral Sonderformate zwischen dem Versender und der DTL zu vereinbaren. Die Schnittstellenbeschreibung ist in **Technische Referenz - Anlage 4** dokumentiert. Hier sind auch weitere Details zum Kommunikationsverfahren zu finden.



➤ **Gruppendefinition**

Die DTL arbeitet mit den 6 nachfolgenden Warengruppen:

Gruppe 1	Weste, Bluse, Pullover, T-Shirt
Gruppe 2	Hose, Rock
Gruppe 3	Damenkleid, Nachthemd, Schlafanzug, Kittelschürze, Kinderbekleidung
Gruppe 4	Jacke, Sakko, Blouson
Gruppe 5	Anzug, Kostüm, Lederjacke, Winterjacke, Anorak, Sommer-, Morgen-, Bademantel
Gruppe 6	Ledermantel, Wintermantel, Skianzug, mit Pelz gefütterte Lederbekleidung

➤ **Pakete und Paletten**

Das Paket ist ein Packstück im Gewicht von bis zu 31,5 kg, das ein Gurtmaß (Umfang plus Länge) von 300 cm und eine Länge von 175 cm nicht überschreiten darf.

➤ **Paletten/Rollboxen**

Paletten mit mehreren Packstücken sind zu einer Einheit zusammenzufassen, z.B. mit Schrumpffolie oder durch Einschweißen. Erfolgt dies nicht, ist jedes Packstück ein Paket und ist als solches zu behandeln.

→ Grundfläche 80 x 60 cm
Maximale Höhe 180 cm, max. Gewicht 150 kg

→ Grundfläche 80 x 120 cm
Maximale Höhe 180 cm, max. Gewicht 250 kg

➤ **Matratzen**

Üblicherweise haben die Matratzen folgende Abmessungen:

- 90 x 200 cm
- 100 x 200 cm

In Ausnahmen auch:

- 140 x 200 cm



Technische Referenz

Anlage 1

Anhängekarte

			
Sendungszummer Forwarding Order No.		187 400023546	
Versanddatum/Date of dispatch		30.01.2002	
Absender/Consignor			
INGRID MUSTERFRAU			
AM ANGER 65 DE 33655 GÜTERSLOH			
Empfänger/Consignee			
Mode am Rathaus			
Marktplatz 13 DE 41236 Rheda-Wiedenbrück			
Bemerkung: Anlieferung nur vormittags			
Teile	Bügel	GE	Gewicht in kg
17	17	2	0



Informationen und Aufbau des DTL – Barcodes

Bezeichnung des Barcodes	2 of 5 Interleaved	
Länge des Barcodes	11 + 1	
Aufbau der Sendungsnummer	Stelle 1 – 3	Versanddepot
	Stelle 4 – 11	laufende Nummer
	Stelle 12	Prüfziffer
Beschreibung der Prüfziffer	Modulo 10-Verfahren mit der Gewichtung 3 1 3 1 3 1 3 1 3 1 3	

Beispiel zur Berechnung der Prüfziffer

Sendungsnummer: **18740002354**

1 * 3 = 3
8 * 1 = 8
7 * 3 = 21
4 * 1 = 4
0 * 3 = 0
0 * 1 = 0
0 * 3 = 0
2 * 1 = 2
3 * 3 = 9
5 * 1 = 5
4 * 3 = 12
Quersumme 64

Dekade nach Modulo 10
(10, 20, 30, 40, 50.....)

Nächst höhere Dekade zur Quersumme:	70
Abzüglich errechnete Quersumme:	- 64

errechnete Prüfziffer **6**

Barcode = **187** 40002354 6



Deutsche Textil Logistik

Anlage 2

Griffeinheitenkennzeichnung:

<u>Sendungsnummer</u> <u>Forwarding Order No.</u>	187 400023546
<u>Absender/Consignor</u> INGRID MUSTERFRAU AM ANGER 65 DE 33655 GUTERSLOH	<u>Empfänger/Consignee</u> Mode am Rathaus Marktplatz 13 DE 41236 Rheda-Wiedenbrück



Anlage 3

Verladeliste

Verlade-/Speditionsübergabeliste-Nr.: 00000000000007 vom 30.01.2002

INGRID MUSTERFRAU AM ANGER 65
33655 GÜTERSLOH

Spedition-Auftrags-Nr.	Empfängeranschrift	Frankatur, Warenwert Bemerkungen und Hinweise	Teile	Artikelgruppe	GE Kartons	Gewicht	Gesamteile
450000007	Mode am Rathaus Marktplatz 13 DE 41236 Rheda-Wiedenbrück	1 DDP (frei Haus) Anlieferung nur vormittags	0	Weste, Bluse,	2	0	17
			2	Hose, Rock			
			7	Damenkleid,			
			3	Jacke, Sacko,			
450000008	Modestübchen Wilhelmstrasse 47 DE 41061 Mönchengladbach	1 DDP (frei Haus)	1	Anzug, Kostüm,	5	0	25
			4	Ledermantel,			
			0	Weste, Bluse,			
			0	Hose, Rock			
450000009	Haus der Mode Gemsenerweg 21 DE 41849 Wassenberg	1 DDP (frei Haus) Folien entsorgen	4	Damenkleid,	3	0	16
			0	Jacke, Sacko,			
			9	Anzug, Kostüm,			
			0	Ledermantel,			
Gesamtteile:							58

Ware übergeben am:
Unterschrift Versand:

Ware übernommen am:
Unterschrift DTL - Fahrer:



Anlage 4 - Aufbau einer ASCII-Übergabe Datei

FeldNr.	Beschreibung	Typ	Länge	Start	Ende	Pflicht	Format
1	Versanddatum	D	8	1	8	NEIN	YYYYMMDD
2	Speditions-Auftragsnummer	C	20	9	28	JA	
3	Kundennummer	C	15	29	43	NEIN	
4	Versender-Name	C	30	44	73	JA	
5	Versender-Straße	C	30	74	103	JA	
6	Versender-Land	C	2	104	105	NEIN	
7	Versender-PLZ	C	9	106	114	JA	
8	Versender-Ort	C	30	115	144	JA	
9	Empfänger-Matchcode/Kdnr	C	15	145	159	NEIN	s. Seite 10
10	Empfänger-Name	C	30	160	189	JA	
11	Empfänger-Straße	C	30	190	219	JA	
12	Empfänger-Hausnr	C	5	220	224	NEIN	
13	Empfänger-Land	C	2	225	226	JA	
14	Empfänger-PLZ	C	9	227	235	JA	
15	Empfänger-Ort	C	30	236	265	JA	
16	Empfänger-Ortsteil	C	30	266	295	NEIN	
17	Anzahl-Teile	N	5	296	300	JA	
18	Anzahl-Bügel	N	5	301	305	JA	
19	Anzahl-Karton Paketty 1	N	4	306	309	NEIN	
20	Anzahl-Karton Versandturm 1	N	4	310	313	NEIN	
21	Anzahl-Karton Versandturm 2	N	4	314	317	NEIN	
22	Anzahl-Karton Paketty 2	N	4	318	321	NEIN	
23	Anzahl-Paletten	N	4	322	325	NEIN	
24	Anzahl-Matratzen	N	4	326	329	NEIN	
25	Anzahl-Matratzen XL	N	4	330	333	NEIN	
26	Anzahl-Einweg-Paletten	N	4	334	337	NEIN	
27	„ Set “	N	4	338	341	NEIN	
28	Anzahl-Karton Klasse 10	N	4	342	345	NEIN	
29	Teile Gruppe 1	N	4	346	349	JA	
30	Teile Gruppe 2	N	4	350	353	JA	
31	Teile Gruppe 3	N	4	354	357	JA	
32	Teile Gruppe 4	N	4	358	361	JA	
33	Teile Gruppe 5	N	4	362	365	JA	
34	Teile Gruppe 6	N	4	366	369	JA	
35	Teile Gruppe 7	N	4	370	373	NEIN	
36	Teile Gruppe 8	N	4	374	377	NEIN	
37	Teile Gruppe 9	N	4	378	381	NEIN	
38	Teile Gruppe 10	N	4	382	385	NEIN	
39	Frankatur	C	3	386	388	JA	Schlüssel 1
40	Warenwert	N	12	389	400	NEIN	
41	Lieferschein	C	15	401	415	NEIN	
42	Terminlieferung	D	8	416	423	NEIN	Schlüssel 2
43	Termin-Typ	C	1	424	424	NEIN	Schlüssel 2
44	Fracht-/Warennachnahme	N	12	425	436	NEIN	
45	Bemerkung	C	70	437	506	NEIN	
46	Masternummer linksbündig	C	20	507	526	JA	
47	Paketgewicht	F	12	527	538	NEIN	8,3
48	Paketvolumen	F	12	539	550	NEIN	8,3
49	Status	C	1	551	551	NEIN	Schlüssel 3
50	Satzende, immer CRLF	B	2	552	553	JA	



Schlüssel

1 Frankaturen (Feld 39)

Nationale Frankaturen	
1	Frei Haus (national)
2	Unfrei
Internationale Frankaturen	
DDP	Frei Haus verzollt
EXW	Unfrei
DAP	Delivered at place
CPT	Freight or Carriage paid to

2 Termintyp (Feld 43)

1	Zustellung bis
2	Zustellung ab
3	Fixtermin
4	DTLinTIME

Wird ein Zustelltermin übergeben, muss ein Termintyp angegeben werden.

3 Status (Feld 49)

(leer)	Sendung wird übernommen
0	Sendung wird übernommen
1	Sendung wird nicht übernommen

Kommunikation:

Das ASCII-File sollte per Mailanhang oder als FTP verschickt werden. Setzen Sie sich hierzu mit der jeweiligen Niederlassung in Verbindung mit welchem Medium Sie die Daten zukünftig verschicken/bereitstellen möchten.

Empfänger-Matchcode/Kdnr:

Ist aufgrund der Empfänger-PLZ und der ersten fünf Zeichen des Empfängernamen keine Eindeutigkeit festzustellen, muss eine eindeutige Kundennummer mitgegeben werden.